

Schachkolumne von GM Helmut Pfleger – N°15, 07.04.2011

Mit freundlicher Genehmigung von Dr. Helmut Pfleger und Zeit Online



Im *Schach Magazin 64* fiel mit eine Überschrift auf: *Max Stadlers Rezept: Vernunft in der Politik - Leidenschaft im Schach*. Nun wollen wir hier einmal unerörtert lassen, inwieweit auch Leidenschaft in der Politik und Vernunft im Schach eine gute Rezeptur ergeben, und uns besagtem Max Stadler, der offenbar beide Lebenskreise miteinander verbindet, zuwenden. Deutsche schachspielende Politiker sind ja keine Seltenheit, man denke nur an Richard von Weizsäcker, Helmut Schmidt, Peer Steinbrück, Otto Schily, Peter Struck, Jürgen Trittin und Peter Müller, von denen der eine oder andere schon einmal bei einer langwierigen – oder gar langweiligen?! – Parlamentsdebatte über einer Schachaufgabe ertappt wurde.

Max Stadler, Staatssekretär im Justizministerium, jedenfalls sei eine Stimme der Vernunft im Berliner Politikbetrieb, immer sachlich und abgewogen urteilend. Doch wehe, man lässt ihn ans Schachbrett! Da liebt er das scharfe Angriffsspiel, das Wolga-Gambit und den »Drachen«. Allerdings kann er seine FDP-Zugehörigkeit selbst beim Schach nicht immer verleugnen, wenn er die (eher dröge) Abtauschvariante im Damengambit spielt: »Schließlich ist der Minoritätsangriff so sicher wie das Geld auf einer Schweizer Bank.« Hoffentlich liest dies nicht Peer Steinbrück. Wann immer es geht, spielt Stadler für die niederbayerischen Schachfreunde Haselbach, deren Vereinsmeisterschaft er letztes Jahr zum sechsten Mal gewonnen hat, in der Bezirksliga. Mit welchem herrlichem Schlag gewann er als Schwarzer 1984 im Deutschen Bundestag gegen R. Autengruber?

Schachlösung



Lösung aus Nr. 14:

Mit welchem Paukenschlag setzt Weiß in 4 Zügen matt? Nach dem Turmpopfer **1.Txf7+!** **Kxf7** öffnet sich mit **2.d6+!** die furchtbare Läuferdiagonale b3-f7. Schwarz bleibt nur **2...Te6**, aber nach **3.Dxe6+ Kg7** (3...Kf8 4.Dg8 matt) ergibt **4.Dh6** matt